

1.Mannschaft:

Zum Abstiegsendspiel kam es im Spiel des Vorletzten gegen den Letzten in der Bayernliga Süd zwischen der SpG Peiting-Schongau und Aufwärts Donauperle Straubing. Die Leistungen beider Mannschaften waren unterm Strich der Tabellensituation angemessen, das Spiel lebte von der bis zum Ende herrschenden Spannung. Nach dem Spiel ist festzuhalten, dass nach dem 5:3 (3150:3129) Erfolg der Hausherrn der Abstieg für die Niederbayern zu 99,9 % besiegelt ist, denn Punkte in Form von Siegen oder Unentschieden sind angesichts der gezeigten Leistungen in den verbleibenden acht Saisonspielen nicht mehr realistisch. Das Spiel in Oberbayern war ein Spiegelbild vieler Auftritte bislang. Eigentlich kann man mit dem Gegner gut mithalten, um dann in den entscheidenden Momenten nicht zur Stelle zu sein. Dieses Mal verlor man das Spiel in der Endphase, als man bis zwei Bahnen vor Schluss noch vorne lag und dann nach einem besonders von Michael Bach unerklärlichen Leistungseinbruch (237 Holz auf den letzten beiden Bahnen) das Ganze noch aus den Händen gab. Tagesbestleistung bei den Gästen spielte Dalibor Majstorovic mit 547 (364 – 183 – 4), der gegen überforderte Aushilfsspieler allein 103 Holz gutmachen konnte, dennoch reichte auch dieses „Geschenk“ der Hausherrn am Ende bekanntlich nicht. Die weiteren Punkte holten Andreas Kattinger mit 527 (363 – 164 – 10) und dank starker ersten Bahnen Michael Bachl mit 528 (352 – 176 – 6). Vorzüglich der Auftritt von Ersatzspieler Florian Lautenschlager (für den aufgrund Verletzung noch länger ausfallenden Hans – Jürgen Völzl), der mit 528 (363 – 165 – 6) sein Soll mehr als erfüllte. Benedikt Schmid mit 505 (341 – 164 – 8) und Tobias Stauber mit 494 (350 – 144 – 6) blieben vor allem im Vollenspiel etwas unter ihren Möglichkeiten. In den verbleibenden Spielen im neuen Jahr gilt es sich anständig aus der Bayernliga zu verabschieden und die treuen Anhänger nicht zu enttäuschen.

2.Mannschaft:

Eine klare Sache war das Nachholspiel der gemischten Mannschaft beim KC Bernried 6. Verdient mit 5:1 (1963:1848) behielt man die Oberhand. Hervorzuheben ist die geschlossene Mannschaftsleistung an diesem Tag ohne Schwachpunkt. In der Anfangspaarung bestätigte Katja Kattinger ihre gute Form mit 491 (352 – 139 – 17), wobei sie aber den mehr als möglichen ersten 500er durch eine schwache Abräumleistung im zweiten Satz etwas leichtfertig vergab. Eindeutig aufsteigende Tendenz gibt es bei Florian Lautenschlager, der mit 482 (332 – 150 – 13) sich nach mäßigem ersten Satz deutlich steigern konnte. Mit einer 2-0 Führung und 70 Holz vor ging es in die Schlusspaarung. Hier spielte einmal mehr Thomas Schwarzensteiner Tagesbestleistung aller mit 508 (361 – 147 – 14), wobei er durch zu viele Fehler doch ein paar Hölzer mehr liegen ließ, jedoch souverän alle vier Sätze gewinnen konnte. Im Vollenspiel mehr als zu gefallen wusste Ernst Bachl, doch das Abräumen war an diesem Tag (im Gegensatz zur Vorwoche) nicht das Seine, so dass er am Ende mit 482 (369 – 113 – 13) als Einziger seinen Punkt abgegeben musste. Nach der Vorrunde kann man mit der Punkteausbeute angesichts der teilweise großen personellen Probleme zufrieden sein. Besserung verspricht die Rückrunde, zumindest Anton Schwarzensteiner ist nach derzeitigem Stand wieder einsatzbereit und wird aller Voraussicht in die gemischte Mannschaft gemeldet, da nach oben sechs Aushilfen möglich sind.